

Wirtschaft

## Wasserquellen sollen erfasst werden

Rund 11.000 Quellen sind in Tirol derzeit bekannt. Die Wasser Tirol GmbH – eine Tochterfirma des Landes – will nun erfassen, welche Quellen für die Trinkwasserversorgung infrage kommen.

Online seit heute, 6.19 Uhr

„Es war eine strategische Entscheidung, die Kräfte und Kompetenzen rund um das Wasser direkt unter dem Dach des Landes zu bündeln“, sagte Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler (ÖVP). Die Wasser Tirol solle vor allem das Land, Planungsverbände und Gemeinden mit ihrem Know-how unterstützen. Laut Geisler sollen so die Wasserreserven und alle in Tirol verfügbaren Ressourcen für die Zukunft gesichert und nachhaltig genutzt werden.

### TIWAG behält Labor für Qualitätssicherung

Seit 2009 war die TIWAG Alleingesellschafterin der Wasser Tirol. Die Übernahme des Ressourcenteils der Wasser Tirol wurde vom Land heuer im April beschlossen. In Zuge dessen wurden auch zehn Mitarbeiter als „Ergänzung zu den behördlichen Aufgaben in den Bereichen Energie und Wasserwirtschaft“ dem Land zugewiesen. Als Wertausgleich bezahlte das Land 500.000 Euro.

Das Labor für Qualitätssicherung in Ötztal Bahnhof bleibt Teil des TIWAG-Konzerns. Unter dem neuen Namen TIQU – Tiroler Qualitätszentrum für Umwelt, Bau und Rohstoffe GmbH – wird es künftig von Dietmar Thomaseth als Geschäftsführer geleitet. „Neben den bisherigen Dienstleistungen sollen damit in den nächsten Jahren wichtige Impulse in den Bereichen Umwelt, nachhaltiges Bauen und Rohstoffmanagement gesetzt und TIQU als maßgeblicher Branchenplayer im alpinen Raum etabliert werden“, sagte Thomaseth.

## Ebenbichler bleibt Geschäftsführer

Rupert Ebenbichler, der die Wasser Tirol bisher leitete, bleibt Geschäftsführer im Landesunternehmen. Die Wasser Tirol erstellt beispielsweise das Tiroler Energiemonitoring, führt Beratungen zur Revitalisierung von Kleinwasserkraftanlagen durch und erstellt Grundwasserpläne im Auftrag des Landes.



Land Tirol Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler mit Rupert Ebenbichler, Geschäftsführer des neuen Landesunternehmens

## Erfassung von Großquellen in Tirol

Die Tochterfirma des Landes möchte als nächstes Projekt eine Bestandsaufnahme der Großquellen in Tirol durchführen. Derzeit sind rund 11.000 Quellen in Tirol bekannt. Wasser Tirol will dabei erfassen, welche Quellen für eine Nutzung infrage kommen, speziell für die Trinkwasserversorgung.

red, tirol.ORF.at

### Link:

- [Wasser Tirol](#)